

Liebe Patienten, liebe Eltern, liebe Freunde,

unsere psychotherapeutische Praxis gehört der fachärztlichen Grundversorgung an. Für uns ist es wichtig und selbstverständlich für alle unsere Patienten, wie bisher zur Verfügung zu stehen. Unsere Praxis bleibt deswegen auch weiter geöffnet. Alle vereinbarten Termine finden auch weiterhin statt. Wenn es aus gesundheitlichen Bedenken einzelnen Patienten nicht möglich ist zu kommen, haben wir Verständnis aber bitten darum sich mit uns in Verbindung zu setzen, um planen zu können, wie die Behandlung stattdessen weitergehen kann – hier z.B. über Videosprechstunde – oder für wie lange es möglich ist die Behandlung auszusetzen.

Wir leben gerade in sehr turbulenten Zeiten, wo vieles von dem, was wir bisher für sicher oder unumstößlich gehalten haben, starken Veränderungen unterliegt. Das erzeugt Angst und Unsicherheit, denn es wird deutlich, dass es gerade wesentlich weniger verlässliche Regelungen gibt, als bisher. Bedürfnisse nach Sicherheit werden bei jedem einzelnen stärker werden. Wenn diese Sicherheit im Äußeren von dem Coronavirus genommen wird und Behörden, die medizinische Versorgung oder der Staat die von uns gewohnte Sicherheit von außen nicht mehr wie bisher bieten kann, dann entwickeln wir innere Mechanismen, damit wir zumindest wieder ein inneres Sicherheitsgefühl bekommen können.

Diese Mechanismen reichen von dem ignorieren jeglicher Gefahr, bis hin zu komplettem sozialen Rückzug und Kontrolle aller eigenen Aktivitäten und Körpersymptome, vielleicht sogar am liebsten jeden Tag auf den Coronavirus getestet zu werden, um sicher zu gehen, dass man sich nicht angesteckt hat oder andere anstecken könnte. Alle diese Reaktionen, die sich zwischen diesen Extremen abspielen, sind auch eine Strategie, um zu vermeiden in zu große Panik zu kommen. Da ist es oft schwer zu unterscheiden welche Maßnahmen hier die richtigen sind, oder welche persönlichen Einstellungen hier nur dazu dienen die persönliche Angst zu reduzieren. Die jetzigen Maßnahmen und Anordnungen der Bundesregierung und der Landesregierungen sehe ich dabei keineswegs als verkehrt an, sondern als eine gute Möglichkeit mit dem Virus einen Umgang finden zu können, und möglichst viele schwer Erkrankte auch behandeln zu können.

Arztbesuche und wahrscheinlich auch Besuche beim Psychotherapeuten werden dabei auch bei Ausgangssperren weiter möglich sein. Stattdessen können sie aber auch die Möglichkeit einer Videosprechstunde in Anspruch nehmen. Wenn sie noch weitergehende Fragen dazu haben oder auch zur Absprache wie ihre Behandlung bei uns in diesen Zeiten weiter erfolgen kann, bitten wir sie mit uns in Verbindung zu setzen.

Für uns alle kann aber gelten, dass wir unter Quarantäne gestellt werden oder auch Teile der fachärztlichen Grundversorgung per Anordnung eingestellt wird. Auch dann wird es aber möglich sein per Videosprechstunde dringende Behandlungen zumindest weiterzuführen.

Videosprechstunde:

Die Videosprechstunde muss terminlich genauso vereinbart werden, wie ein regulärer Termin und sie dauert auch genauso lange wie eine normale psychotherapeutische Sitzung. Für diese Videosprechstunde schicken wir ihnen vorab einen Link zu einer Webseite auf der sie sich dann für die Videosprechstunde, kurz vor ihrem Termin, mit dem Zugangscode einloggen können, bzw. mit dem Link automatisch eingeloggt sind. Dort befinden sie sich dann in einem virtuellen Behandlungsraum. Dort bin ich ggf. auch schon da oder komme dann dazu, sobald ich mich selber eingeloggt habe.

Wir arbeiten z.Zt. mit Red-Medical und mit ClickDoc zusammen. Die Verbindungen sind verschlüsselt, werden nicht aufgezeichnet und entsprechen der DSGVO. Mit der Teilnahme willigen sie dem dazu notwendigen Emailkontakt und der Speicherung ihrer Zugangsdaten ein, denn nur so ist die Teilnahme möglich.

Mit besten Grüßen, Sebastian Rühl, Dorothee Fliedner und Liana Laufer